

hung sowie dem zweckmäßigen Einsatz der Kader für alle Gebiete des gesellschaftlichen Lebens hängt im entscheidenden Maße die Verwirklichung der Perspektivaufgaben ab. Vor allen Dingen kommt es darauf an, exakte Maßnahmen zur planmäßigen Entwicklung sozialistischer Führungskräfte, zur Erhöhung der Qualifikation der Parteikader, der Funktionäre

in Staat und Wirtschaft und den Massenorganisationen sowie auf dem Gebiet der Kultur und Volksbildung, festzulegen. Entsprechend der Zielstellung des Perspektivplanes ist die Erhöhung des Bildungsniveaus und die Festigung des sozialistischen Bewußtseins der Werktätigen eine der wichtigsten Seiten der Tätigkeit jedes Leiters und aller leitenden Organe.

## I.

### Die planmäßige und zielstrebige Auswahl, Erziehung, Qualifizierung und Verteilung der Kader — ein Hauptbestandteil der wissenschaftlichen Führungstätigkeit

Jedes leitende Organ der Partei, des Staates, der Wirtschaft und der Massenorganisationen muß die Entwicklung der Kader in seinem Bereich planmäßig und zielstrebig leiten und mit der Ausarbeitung und Durchführung des Perspektivplanes bis 1970 festlegen, welche Kader zur Erfüllung der Aufgaben benötigt werden. Die Maßnahmen ihrer Entwicklung, Ausbildung und Verteilung sind in einem Kaderprogramm, das Bestandteil des Perspektivplanes und ein Instrument des Leiters zur planmäßigen Entwicklung, Qualifizierung und Verteilung der Kader ist, festzulegen.

1. Ausgehend von den politischen, ökonomischen und kulturellen Schwerpunkten des Perspektivplanes bis 1970 im jeweiligen Verantwortungsbereich ist der Hauptinhalt des Kaderprogramms:

- Analyse des gegenwärtigen Standes der Qualifikation der Leitungskader und ihrer Verteilung nach Schwerpunkten.
- Festlegungen für die politische und fachliche Weiterbildung der Führungskader durch das Studium des Marxismus-Leninismus und der Parteibeschlüsse zur Aneignung umfassender Kenntnisse des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft, der wissenschaftlichen Leitungstätigkeit und der Probleme der technischen Revolution in ihrem Bereich.
- Maßnahmen zur systematischen Heranbildung neuer Führungskader, ihrer Qualifizierung, Erprobung und Vorbereitung zur Übernahme leitender Funktionen.
- Einschätzung des Bedarfs an Hoch- und Fachschulcadern sowie der Kenntnisse, Fähigkeiten und Eigenschaften, die die Kader zur Verwirklichung der Perspektivaufgaben bis 1970 haben müssen.
- Die Delegation zum Hoch- und Fachschul-

studium und die schwerpunktmäßige Verteilung der Hoch- und Fachschulabsolventen.

- Maßnahmen zur Weiterbildung der Hoch- und Fachschulcadern an Hand der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse auf den jeweiligen Gebieten.
- Ausgehend von den volkswirtschaftlichen Erfordernissen und der Perspektive sind Umfang, Wege und Voraussetzungen zur Qualifizierung von Frauen für leitende Funktionen zu bestimmen und namentlich, festzulegen, welche Frauen bis 1970 entwickelt werden.
- Maßnahmen zur kurz- und langfristigen Vorbereitung von Kadern zur Übernahme leitender Funktionen und ganzer Arbeitskollektive für die Inbetriebnahme wichtiger Staatsplanvorhaben, neuer Forschungseinrichtungen, Betriebe und wichtiger Aggregate, damit der termingemäße Anlauf der Produktion und die maximale Ausnutzung neuer Produktionskapazitäten gesichert sind.
- Maßnahmen zur Umsetzung der Kader, die in der Perspektive aus gesundheitlichen und altersmäßigen Gründen und nicht ausreichender Qualifikation den künftigen Aufgaben nicht mehr genügen können; sie sind rechtzeitig für eine ihren Fähigkeiten entsprechende und zumutbare Tätigkeit vorzubereiten.
- Ausarbeitung des prognostischen Kaderbedarfs bis 1980.

Die Kaderprogramme sind entsprechend den politisch-ökonomischen und kulturellen Erfordernissen und der Entwicklung neu heranwachsender Kader ständig zu ergänzen.

Die Staats- und Wirtschaftsorgane, Massenorganisationen, Institutionen und Betriebe sind